



# FEEDBACK VON BERATENEN

AUSWERTUNG 2025

Beratung zu Bildung und Beruf in Berlin



## Impressum

### Herausgeberin:

k.o.s GmbH

Rungestraße 19  
10179 Berlin

[www.kos-qualitaet.de](http://www.kos-qualitaet.de)

### im Auftrag:

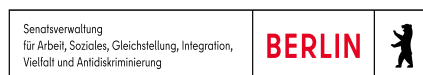
Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung.  
Abteilung Arbeit und Berufliche Bildung.  
Fachstelle Beratung zu Bildung und Beruf, IID.

Oranienstraße 106  
10969 Berlin

[www.berlin.de/sen/ASGIVA](http://www.berlin.de/sen/ASGIVA)

## Stand

März 2026



Diese Publikation ist im Rahmen des Projektes „Koordinstanz für Qualität“ verfasst und mit Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung des Landes Berlin finanziert.



Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>.

## Inhalt

Vorwort .....	4
1. Erläuterungen zur Erhebungs- und Auswertungsmethode .....	5
Zur Erhebung des Feedbacks.....	6
2. Die Ergebnisse aus Feedbacks.....	7
Grundlage für das Feedback – das IOSM-Modell .....	8
Grundlage für das Feedback – der Fragebogen.....	9
Auswertung der geschlossenen Fragen .....	10
Spezifizierungen (Termine, Anliegen/Themen) .....	10
Ergebnisse aus den offenen Antworten .....	11
Auswertung der offenen Antworten durch Zuordnung nach Kriterien .....	12
3. Die Ergebnisse aus der Nachbefragung.....	15
Ablauf und zur Struktur der Nachbefragung.....	15
Auswertung der Nachbefragung .....	16
4. Fazit .....	19
Quellenverzeichnis.....	20

## Vorwort

Die Anforderungen an Bildung, Qualifizierung und berufliche Entwicklung verändern sich in einer dynamischen Arbeitswelt kontinuierlich. Digitalisierung, ökologische Transformation und demografische Entwicklungen stellen Beschäftigte, Unternehmen und öffentliche Institutionen gleichermaßen vor neue Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund gewinnt eine unabhängige, qualitätsgesicherte Beratung zu Bildung und Beruf zunehmend an Bedeutung. Sie unterstützt Menschen dabei, sich im komplexen Bildungs- und Arbeitsmarkt zu orientieren, berufliche Perspektiven zu entwickeln und notwendige Qualifizierungsschritte zu planen.

Das Berliner Landesprogramm „Beratung zu Bildung und Beruf“ leistet hierzu einen wichtigen Beitrag. Ziel ist es, allen Berlinerinnen und Berlinern einen niedrighschwelligigen Zugang zu individueller Bildungs- und Berufsberatung zu ermöglichen – unabhängig von Alter, Herkunft oder beruflicher Situation. Damit stärkt das Programm sowohl die individuelle Handlungsfähigkeit der Ratsuchenden als auch die Weiterbildungsbeteiligung und Fachkräfteentwicklung in der Stadt.

Der vorliegende Bericht dokumentiert die Ergebnisse der Feedbackerhebung und der Nachbefragung von beratenen Personen im Jahr 2025. Die systematische Einbeziehung der Perspektive der Ratsuchenden ist ein zentraler Bestandteil der Qualitätssicherung im Landesprogramm. Sie ermöglicht es, die Wirksamkeit der Beratungsangebote zu überprüfen, Entwicklungen sichtbar zu machen und Impulse für die Weiterentwicklung des Angebots zu gewinnen.

Die Beratung zu Bildung und Beruf trägt dazu bei, Menschen in ihren individuellen Entwicklungsprozessen zu stärken, Bildungsentscheidungen zu unterstützen und die Voraussetzungen für erfolgreiche berufliche Übergänge zu verbessern. Gleichzeitig leistet sie einen Beitrag zur Umsetzung zentraler arbeitsmarkt- und bildungspolitischer Ziele des Landes Berlin – insbesondere zur Förderung lebenslangen Lernens, zur Fachkräftesicherung und zur Stärkung der individuellen Teilhabe am Arbeitsmarkt.

Die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung, Fachstelle Beratung zu Bildung und Beruf, IID, dankt den beteiligten Beratungseinrichtungen und ihren Fachkräften für ihr Engagement sowie allen Ratsuchenden, die durch ihre Rückmeldungen zur Weiterentwicklung des Angebots beitragen.

## 1. Erläuterungen zur Erhebungs- und Auswertungsmethode

Der Bericht geht der Frage nach, wie das Beratungsangebot von den beratenen Personen wahrgenommen wurde und welche unmittelbaren Effekte und welche mittelfbaren Wirkungen nach Abschluss der Bildungsberatung zu beobachten sind.

Die Erhebung und Auswertung der Rückmeldungen von beratenen Personen ist ein wesentlicher Bestandteil der Qualitätssicherung zur Beratung zu Bildung und Beruf. Ziel ist es, den Beitrag der Beratung zur Umsetzung von Weiterbildungsentscheidungen oder von beruflichen Veränderungswünschen – auf der Basis eines Zuwachses an Informationen, Orientierung, Struktur und Motivation – zu erheben und die Wirksamkeit der erfolgten Bildungsberatung für die Umsetzung zu überprüfen (Nachbefragung).

Im Rahmen der Evaluation zur Beratung zu Bildung und Beruf werden Rückmeldungen – unmittelbar nach einer abgeschlossenen Beratung<sup>1</sup> bewertet. Seit dem Jahr 2024 erfolgt zudem eine Nachbefragung, die ca. 1-2 Monate nach der Beratung erfragt, inwiefern die Beratungsziele und Vorhaben umgesetzt wurden oder werden sollen (Planung).

Die Ergebnisse beruhen auf den Angaben aus den 11 Beratungseinrichtungen. Der Referenzzeitraum erstreckt sich über das gesamte Jahr 2025. Für diesen Zeitraum wurden insgesamt N = 1.803 Feedbacks von Beratern und 59 Nachbefragungen erhoben.

Die Ergebnisse und Erkenntnisse aus den Rückmeldungen (Feedbacks) von Beratern dienen:

- der Qualitätssicherung in den Beratungseinrichtungen, um die (jeweils eigene) Beratungsqualität zu überprüfen und ggf. Korrektur- oder Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten,
- der Sicherung/ Erreichung einer Nutzer:innen- Orientierung durch Rückmeldung zum Beratungsergebnis,
- der Überprüfung, ob die Qualitätsziele nach dem IOSM-Modell (auf den Ebenen Zuwachs an Information, Orientierung, Strukturierung und Motivation) erfüllt und erreicht werden. Siehe S. 6. Operationalisiert durch sieben Aussagen im Fragebogen, die je nach Grad der Zustimmung beantwortet werden können,
- der Überprüfung der Wirksamkeit der Bildungsberatung in Hinblick auf die Umsetzung von geplanten Vorhaben und/oder von Veränderungsprozessen infolge der Beratung,
- dazu, die Selbstreflexion der Berater:innen zum Beratungsverlauf zu unterstützen,
- der Verbesserung von Prozessen und Verfahren der Beratungseinrichtung,
- als Grundlage für Entscheidungen im Rahmen der Steuerung und Lenkung des Landesprogramms Beratung zu Bildung und Beruf.

---

<sup>1</sup> Eine Beratung ist abgeschlossen, wenn das Beratungsziel/-anliegen geklärt bzw. bearbeitet wurde und keine weiteren Beratungstermine zu diesem Anliegen vereinbart sind (siehe dazu auch Beratungsablauf im Fachkonzept Beratung zu Bildung und Beruf 3.0, Kapitel 1.5, S. 23-27 Link: <https://beratung-bildung-beruf.berlin/hintergrund/>)

## Zur Erhebung des Feedbacks

Die Einholung des Feedbacks und die Auswertung erfolgt mittels eines einheitlichen Feedbackbogens nach Abschluss der Beratung(en) über ein standardisiertes Verfahren und Online-Tool (LimeSurvey).

Das Feedback ist freiwillig und anonym und ermöglicht keine Verknüpfung zu personenbezogenen Daten, die Rückschlüsse auf die beratene Person erlauben.

Zur Abgabe des Feedbacks können die Beraterinnen entweder analog einen Papierfragebogen in den Einrichtungen vor Ort ausfüllen oder ihr Feedback über einen Kurz-Link bzw. QR-Code in der Online-Umfrage im Tool LimeSurvey abgeben. Beide Formen der Feedbackabgabe (analog oder online) werden inhaltlich identisch in den sprachlichen Varianten Deutsch (Einfache Sprache) sowie Englisch vorgehalten und können auch in anderen Sprachen übersetzt werden.

Das Verfahren soll:

- eine weitgefaste Teilnahme an der Befragung ermöglichen und im Zugang offen und niedrigschwellig für alle Beraterinnen sein.
- eine repräsentative Rückmeldequote aller beratenen Personen (aller Beratungsformate, Orte und Angebote) hervorbringen.

## 2. Die Ergebnisse aus Feedbacks

Im Folgenden werden die Ergebnisse aus den 1.803 im Jahr 2025 erhaltenen Feedbacks nach dem IOSM-Modell vorgestellt. Die Rücklaufquote beträgt 18,5 % bezogen auf 9.749 abgeschlossene Beratungen.

In den nachfolgenden Abbildungen 1-3 werden die Ergebnisse im Verhältnis Beratungen und Feedbacks, zur Weiterempfehlungsquote und nach Format der Feedbackabgabe dargestellt.

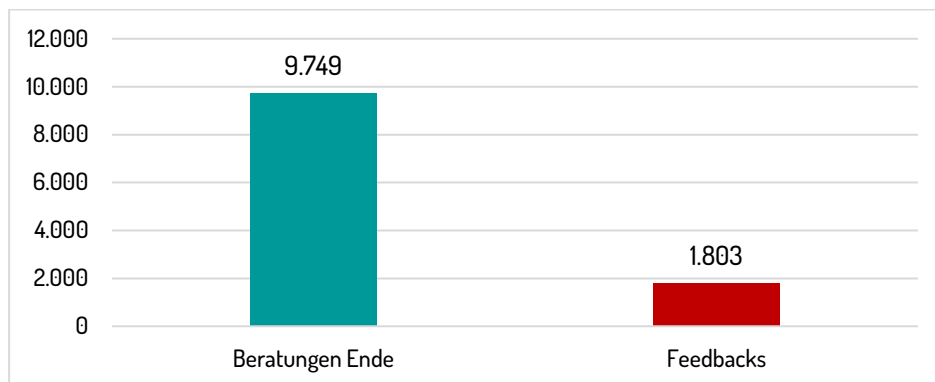


Abb. 1: Erhaltene Feedbacks von beratenen Personen in absoluten Zahlen

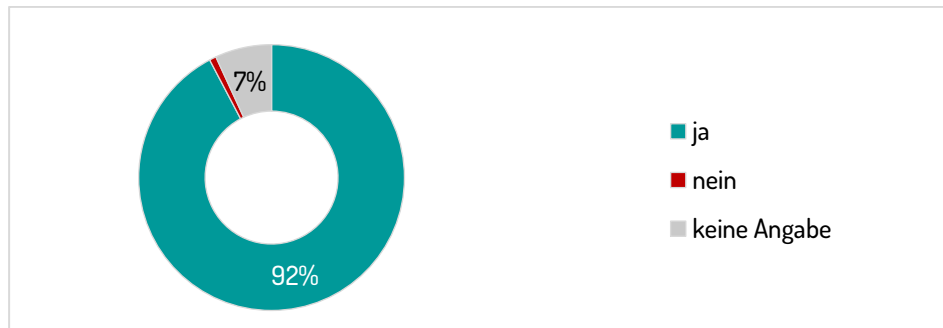


Abb. 2: Weiterempfehlungsquote

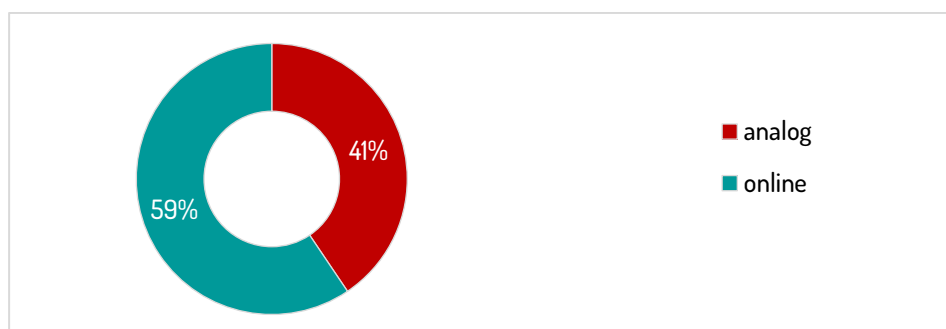


Abb. 3: Form(at) der Feedbackabgabe

## Grundlage für das Feedback – das IOSM-Modell

IOSM- Ziele	IOSM-Erfolgsindikatoren
<p>Die Beraternen sind nach der Beratung <b>informierter</b></p> 	<p>Sie verfügen über alle relevanten Informationen zum Arbeitsmarkt und Bildungssystem, die sie im Sinne ihres Anliegen für die Zukunft entscheidungs- und handlungsfähig machen.</p> <p>Sie kennen Möglichkeiten und Bedingungen für ihr Anliegen.</p> <p>Sie kennen konkrete Möglichkeiten und Bedingungen für die zukünftige Gestaltung ihrer Lebens- und Berufsbiografie.</p>
<p>Die Beraternen sind nach der Beratung <b>orientierter</b></p> 	<p>Sie reflektieren ihre Situation hinsichtlich Bildung und Beruf und verstehen Problemlagen und optionale Handlungserfordernisse besser.</p> <p>Sie kennen ihre in ihrer Lebens- und Berufsbiografie erworbenen Kompetenzen und Qualifikationen und können diese auch benennen.</p> <p>Sie können benennen, was sie in Hinblick auf Weiterbildung und Beruf erreichen möchten (Ziele definieren).</p>
<p>Die Beraternen sind nach der Beratung <b>strukturiertes</b></p> 	<p>Sie treffen auf Basis der erhaltenen Informationen Entscheidungen für ihre Weiterbildungs- und berufliche Entwicklung.</p> <p>Sie planen konkrete Schritte zur Realisierung ihrer definierten Weiterbildungs- und Berufsziele.</p> <p>Sie verfügen über verbesserte Problemlösungsstrategien bei der Bewältigung zukünftiger Entscheidungssituationen im Bereich Bildung und Beruf.</p>
<p>Die Beraternen sind nach der Beratung <b>motivierter</b></p> 	<p>Sie verfügen über Eigenverantwortung und Motivation, die gewählten Weiterbildungs- und Berufsziele durch konkrete Aktivitäten zu realisieren.</p> <p>Sie sind sich der Chancen und des Nutzens von Lern- und Entwicklungsaktivitäten bewusst.</p> <p>Sie verfügen über Selbstsicherheit, um in Hinblick auf Weiterbildung oder Beruf etwas Neues zu beginnen und ggf. notwendige Veränderungen herbeizuführen.</p>

Abb.4: IOSM-Modell – Ziele und Erfolgsindikatoren, k.o.s GmbH


## Grundlage für das Feedback – der Fragebogen


### Wie war Ihre Beratung?

Vielen Dank, dass Sie uns ein Feedback geben. Es ist freiwillig und anonym.

**Feedback online geben**

QR-Code  
oder:  
[kurzelinks.de/bbb-](https://kurzelinks.de/bbb-)





---

**Was waren die Themen Ihrer Beratung?**

Weiterbildung

Veränderung im Beruf

Finanzierung und Förderung

Beruf und Bildung in Deutschland





Ausbildung / Studium / Schulabschluss

Zugang zu Arbeit und Beruf

Anderes: .....

**Wie oft wurden Sie beraten?**

1
2
3
4
5
+


Bitte kreuzen Sie an, was für Sie stimmt.	 ja	 eher ja	 eher nein	 nein
Ich konnte meine Fragen klären.				
Ich habe passende Informationen erhalten.				
Ich weiß jetzt besser, wo ich gute Informationen finde.				
Mir ist jetzt klarer, was ich erreichen möchte.				
Ich kenne jetzt meine nächsten Schritte.				
Ich kann jetzt ähnliche Fragen besser beantworten.				
Ich möchte das Ergebnis der Beratung umsetzen.				

**Empfehlen Sie die Beratung weiter?**     ja     nein

**Das Ergebnis der Beratung ist für mich:**

**Lob, Kritik? Was möchten Sie uns sagen?**

Senatsverwaltung  
für Arbeit, Soziales,  
Gleichstellung, Integration,  
Vielfalt und Antidiskriminierung

**BERLIN** 

Die Beratung zu Bildung und Beruf wird aus Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung nach dem Zuwendungsrecht gefördert.

Abb. 5: Fragebogen zur Nachbefragung deutsch ES (IOSM-Feedback)

## Auswertung der geschlossenen Fragen

Feedbackergebnisse nach Ausprägung der Zustimmung, operationalisiert nach dem IOSM-Modell.

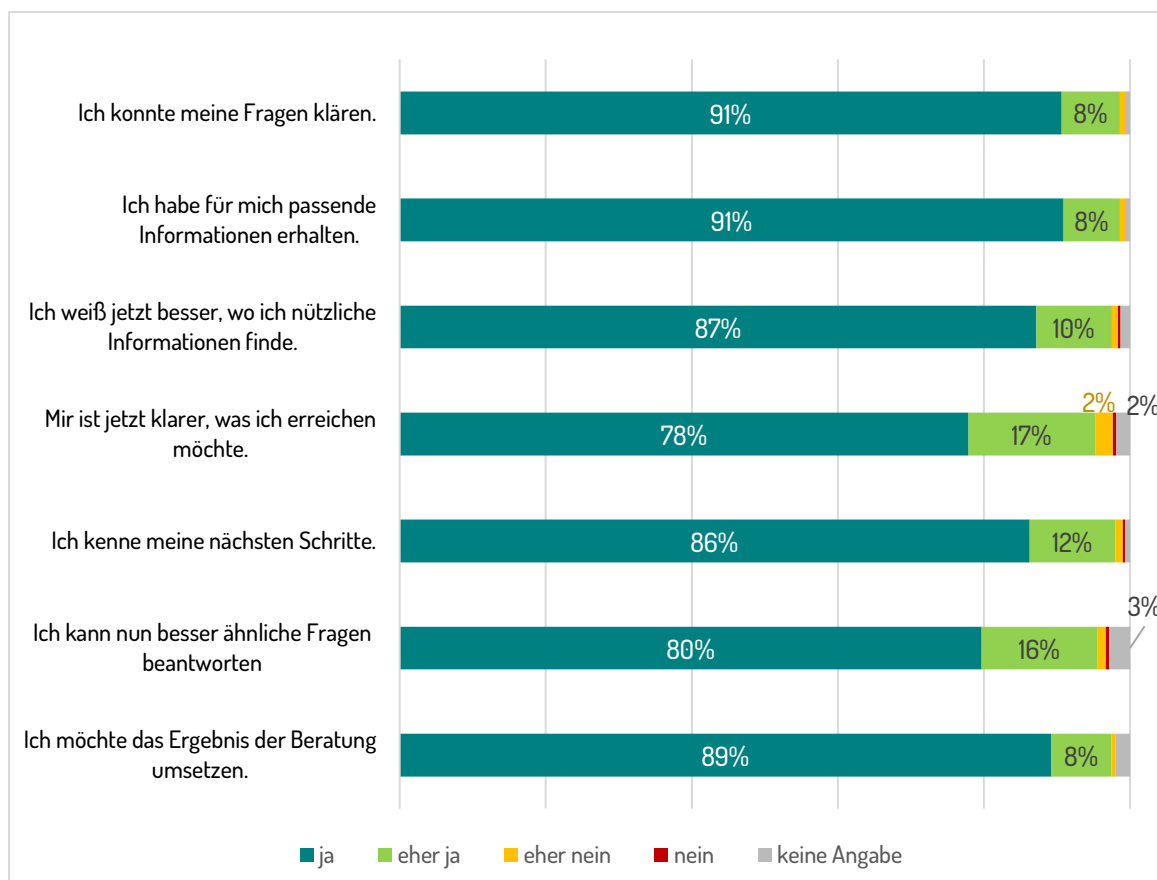


Abb.6: Ergebnisdarstellung der geschlossenen Fragen, ab 2 % ausgewiesen

## Spezifizierungen (Termine, Anliegen/Themen)

Anliegen/Themen der Beratung

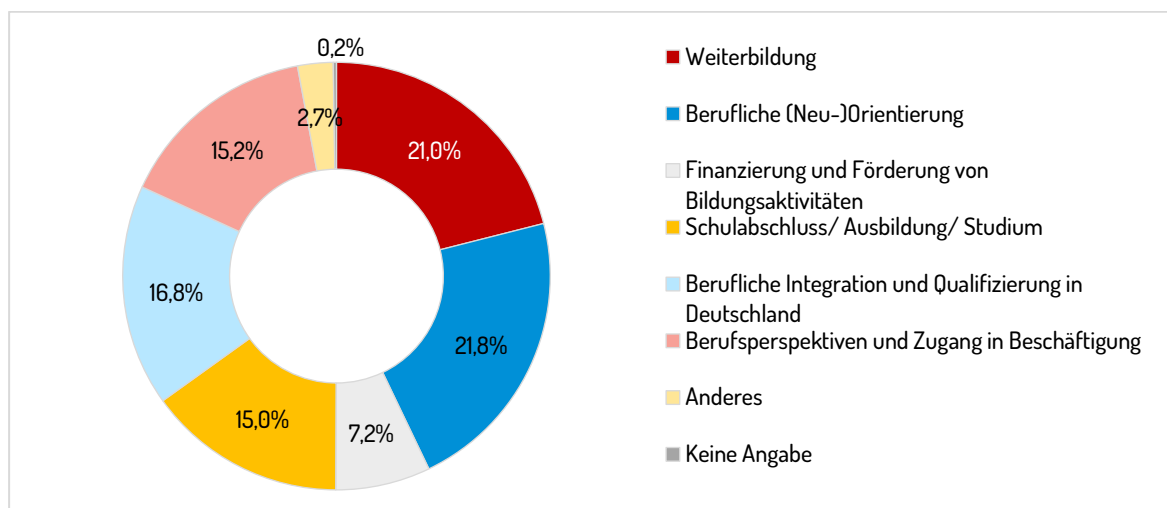


Abb.7: Beratungsthemen exklusive Fachberatungen (N = 2.497 Mehrfachnennungen)

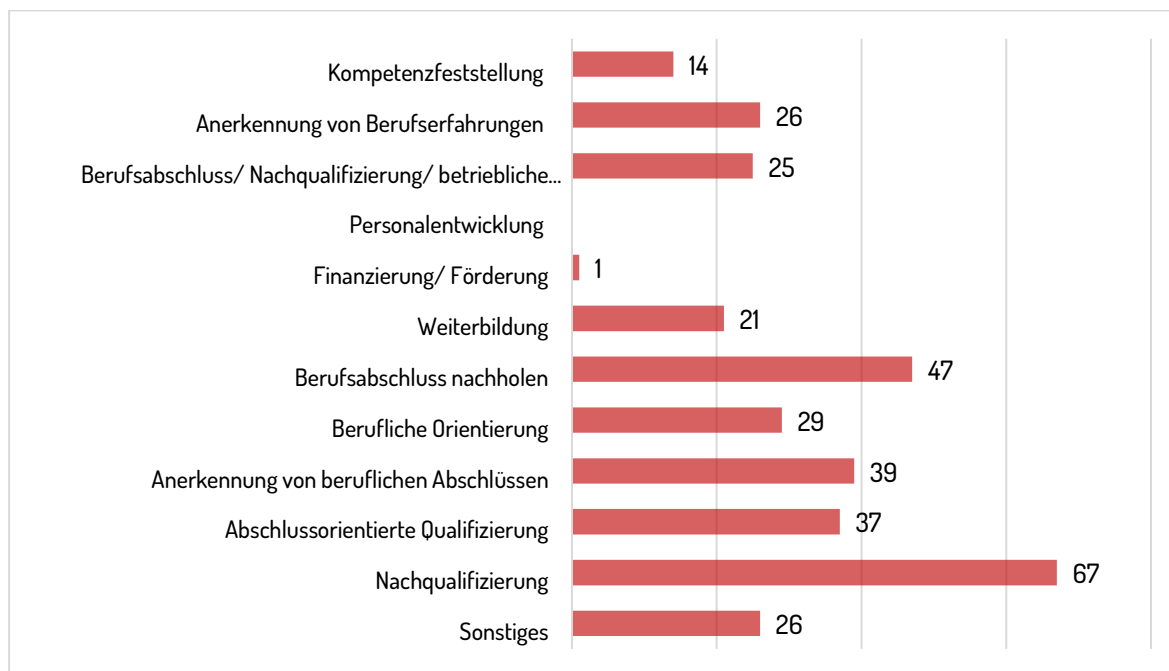


Abb.8: Themen der Fachberatungen kumuliert in absoluten Zahlen (364 Nennungen)

### Ergebnisse aus den offenen Antworten

Es wurden 1.695 offene Antworten (Selbstbeschreibung der Ergebnisse und Einschätzung der Beratung) aus dem Jahr 2025 ausgewertet. In Ergänzung zu den sieben Antwortoptionen (siehe Abbildung und 5 und 6) und den Spezifizierungen, enthält die Befragung auch zwei offene Fragen: F1 „Das Ergebnis der Beratung ist für mich:“ und F2 „Lob, Kritik? Was möchten Sie uns sagen?“.

Die Frage F1 zum Beratungsergebnis wurde mit 924 Freitexteinträgen beantwortet.

Die Frage F2 zu Lob und Kritik hat 771 offene Antworten erhalten.

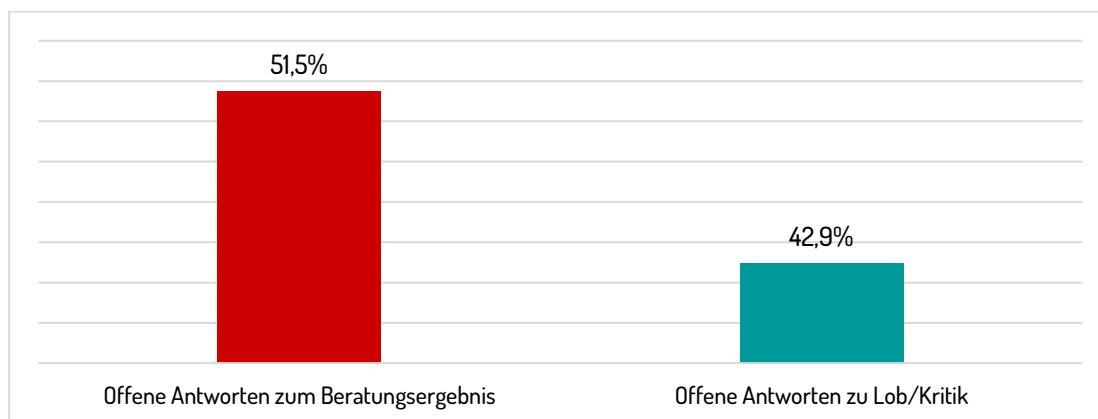


Abb.9: Antwortraten auf die zwei offenen Fragen bezogen auf Feedbacks (N=1.803)

## Auswertung der offenen Antworten durch Zuordnung nach Kriterien

Die Antworten auf die offenen Fragen ermöglichen eine Selbstbeschreibung (Auswahl/Fokus) welchen Einfluss die erfolgte Bildungsberatung auf die Person selbst und für die Umsetzung des Vorhabens hatte und wie sie diese empfand.

Unser Erkenntnisinteresse beruht auf zwei weiteren Komponenten: „Was war das Ergebnis der Beratung?“ und gab es Lob, Kritik oder Verbesserungsvorschläge, deshalb wurde die Frage in die Feedbackumfrage aufgenommen: „Lob, Kritik? Was möchten Sie uns sagen?“.

In Anlehnung an Mayring (2019; 2014; 2010) wurden die offenen Antworten mittels der qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet. In Hinblick auf den Inhalt wurden die enthaltenen Hauptaussagen aus den offenen Antworten gruppiert und im nächsten Schritt inhaltliche Kategorien gebildet. Beide Antwortoptionen wurden gemeinsam ausgewertet, wobei die gebildeten Kategorien unterschiedliche Wirkungsdimensionen der Beratung aus Perspektive der Befragten darstellen.

Diesbezüglich wurden inhaltstypische Schlüsselbegriffe/ Adjektive aus den Antworten selbst verwendet. In einigen Fällen kommt es – meist bei sehr umfassenden und komplexen Antworten – zur Nennung mehrerer gleichwertiger Spezifikationen, die eine eindeutige Zuordnung in eine Kategorie nicht zulassen. Diese Antworten wurden dann mehrfach zugeordnet, sodass für die 1.695 Freitextangaben für beide Fragen insgesamt über 2.000 Zuordnungen erfolgten.

Die Analysekategorien wurden wie folgt formuliert und farblich zugeordnet:

Kategorien (2.007 Zuordnungen)	Zuordnung der Antworten beispielhaft
Lob und Dankbarkeit (29,9 %) ohne Kontextinformationen, Zeichen	<i>„toll“, „super“, „Danke“, „war sehr gut“, „100%“, „1+“, „weiter so“, „großartig“, „Erwartungen übertroffen“, „zufrieden!“, „alles supi“, „toll“, „prima“, Zeichen wie: :), Herz.</i>
Professionelles Handeln (10,2 %) Kompetenz, Fachwissen & Entscheidungsunterstützung. Professionelles Handeln gemäß der Beratungsstandards auf den Ebenen: Haltung, Kommunikation, Fachwissen.	<i>„hilfreich“, „kompetent“, „professionell“, „Denkanstöße geben“, „Struktur geben“, „Orientierung“, „wertvolle Informationen“, „gut vorbereitet“, „Alle Fragen beantwortet“, „Klarheit vermittelt“, „verständlich“, „konzentriert“, „respektvoll“, „engagiert“, „zielorientiert“, „effizient“, „Reflexion anregen“, „konstruktiv“, „Transparenz herstellen“, „Impulse geben“, „Hilfe zur Selbsteinschätzung“, „Bewusstsein über Ziele &amp; Kompetenzen (vermittelt)“, ...</i>
Emotionale Unterstützung (6,8 %) Sich respektiert, ernstgenommen, gehört und verstanden gefühlt	<i>„freundlich“, „empathisch“, „sich Zeit genommen“, „menschlich“, „verständnisvoll“, „einfühlsam“, „respektvoll“, „hilfsbereit“, „Beratung mit Herz“, „wohlgefühlt“, „gesehen und gehört gefühlt“, ...</i>

<p><b>Empowerment &amp; Selbstwirksamkeit (7,2%)</b></p> <p>Mut, Stärkung, Motivation, Selbstaktivität, Selbstvertrauen für die Umsetzung der Vorhaben und Ziele auslösend.</p>	<p><i>„motivierend“, „ermutigend“, „Zutrauen“, „Selbstbewusstsein“, „mehr Selbstvertrauen gewonnen (...)“, „Mut machend“, „habe Vertrauen in meine Fähigkeiten“, „gestärkt“, „empowert“, „motivierende Erfahrung“, „bestärkend“, „mehr Klarheit, Selbstverständnis und Bewusstsein (...)“, „bestätigend, ...“</i></p>
<p><b>Erweiterung der Perspektiven &amp; Handlungsoptionen (10,4 %)</b></p> <p>Neue Möglichkeiten und Handlungsoptionen wurden eröffnet.</p>	<p><i>„Neue Ansätze, „neue Ideen“, „Horizont erweitert, „(neue) Perspektive“, „inspirierend“, „Orientierung gegeben“, „... neue Möglichkeiten erklärt“, „...einen Wegweiser, ein Verständnis für meine Zukunft, gegeben“, „...zukunftsreiche, erfüllende Perspektive gefunden...“</i></p>
<p><b>Klarheit der Ziele, Bedingungen und Kenntnis der Umsetzungsschritte (10,5 %)</b></p> <p>Ziel, Weg und Schritte sind geklärt und bekannt.</p>	<p><i>„weiß nun (meine) nächsten Schritte“, „weiß, was ich als nächstes, (wie) tun kann“, „kenne meine nächsten Schritte“, „bin sicher, was ich, tun muss, um“, „weiß was ich will und wie...“, „ich bin weitergekommen und weiß, was ich möchte“, ...</i></p>
<p><b>Umsetzungsentschlossenheit (3,8 %)</b></p> <p>Eine Aktivität/Umsetzung ist konkret geplant/beabsichtigt.</p>	<p><i>„habe mich entschieden“, „Entscheidung getroffen“, „Ich mache“, „Ich werde ... machen“, „Ich will ... machen“, „... dass ich eine Ausbildung machen werde“, ...</i></p>
<p><b>Folgeaktivität &amp; Zielerreichung (2,1%)</b></p> <p>Umsetzungshandlungen als Folgeaktivität nach der Beratung.</p>	<p><i>„ich habe einen neuen Job gefunden“, „habe Zulassung/Ausbildungsplatz/Bildungsgutschein/Weiterbildung erhalten/bekommen“, „bin wieder in Arbeit“, „...ich habe gegründet“, „...erfolgreich beworben...“, ...</i></p>
<p><b>Gute Strukturqualität des Angebotes (5,6 %)</b></p>	<p><i>„niedrigschwellig“, „unbürokratisch“, „mehrsprachig“, „individuell“, „persönlich“, „zeitnahe Terminfindung“, „vertraulich“, ...</i></p>

Die meisten der Kategorien lassen sich auch rückbezüglich in das IOSM-Indikationenmodell einordnen, wie emotionale Unterstützung, Empowerment und Selbstwirksamkeit, Erweiterung der Perspektiven und Handlungsoptionen, Klarheit der Ziele, Bedingungen und Kenntnis der Umsetzungsschritte so wie die Umsetzungsentschlossenheit.

Antworten zur Strukturqualität und direkte Folgeaktivitäten und emotionale Unterstützung und Professionalität beschreiben eher die Strukturqualität, betonen das professionelle Handeln der Berater:innen oder geben Auskunft über ein (erstes) Ergebnis.

Kritik und Hinweise auf Verbesserungen werden gesondert ausgewertet und von den adressierten Beratungseinrichtungen aufgenommen. Es wird jede kritische Äußerung ausgewertet. Es erfolgt ein Abgleich mit der Gesamtbewertung, um diese besser einordnen zu können.

Die Beratungseinrichtungen dokumentieren, welche Folgemaßnahmen aus einer Kritik oder einem Hinweis resultierten.

An Kritik (3) – hier zusammengefasst – geäußert:

- es wurden die unzureichenden Deutschkenntnisse eine/r Berater:in kritisiert,
- eine gewünschte (und terminierte) Beratung in englischer Sprache wurde falsch zugeordnet,
- es wurde kritisiert, dass eine/r Berater:in nicht richtig zuhörte und sich für die Wünsche der beratenen Person nicht genügend interessierte.

An Verbesserungshinweise (3) wurden im Jahr 2025 geäußert:

- „Die Beratungszeit war etwas zu knapp.“
- „Eher eine Erkenntnis, was ich nicht machen möchte. Aber unspezifische Tipps werde ich dennoch umsetzen.“
- „Ich hätte mich gern noch besser auf das Treffen vorbereitet, evtl. hilft es, bei der Buchung ein paar Fragen mitzuschicken und/oder ob man den Lebenslauf mitbringen soll, o.ä. Ich hatte nicht ganz so konkrete Fragen, sondern war noch in der Phase, zu den konkreten Fragen zu kommen.“

### 3. Die Ergebnisse aus der Nachbefragung

Um Berater zu einem späteren Zeitpunkt zu ihren (möglichen) Aktivitäten und Veränderungen im Anschluss an die Beratung anonym zu befragen, wurde im Jahr 2024 eine Umfrage zur Nachbefragung durchgeführt.

Die Nachbefragung erfolgt 1-2 Monate nach der Beratung, mit der Absicht mehr über die mittelfristigen Wirkungen in Hinblick auf den Verbleib zu erfahren. Ziel der Nachbefragung ist es, nach ca. 1-2 Monaten, festzustellen, ob die Bildungsberatung zu einer Umsetzung von Aktivitäten zu Bildung und Beruf geführt hat und die Umsetzungskompetenz unterstützt hat.

#### Ablauf und zur Struktur der Nachbefragung

Im Anschluss an das Feedback (siehe unter 1.1. Erhebung des Feedbacks: S. 3 ff) kann eine Zustimmung zur Nachbefragung im Anschluss an die Online- Befragung zum Feedback erteilt werden. Ist ein Kontakt hinterlegt, (E-Mail-Adresse oder mobile Telefonnummer) erfolgt mittels eines Plug-Ins (automatische Erinnerung und Übermittlung eines Zugangscodes) die Zusendung eines Links zur Nachbefragung nach etwa zwei Monaten. Zudem kann ohne Hinterlegung von Kontaktdaten über eine Postkarte mit QR-Code ohne Hinterlegung von Kontaktdaten, die Nachbefragung über den Verbleib, Vorhaben und den Anteil der Bildungsberatung erfragt werden.

Die Nachbefragung erhebt mit acht Fragen Aussagen und Rückmeldungen zur erfolgten Bildungsberatung, in Bezug auf die Umsetzung, auf bestehende und sonstige Planungen und auf mögliche Hürden oder Hindernisse, kombiniert mit der Rückbezüglichkeit zu Wirkung und Nutzen der Beratung aus Sicht der Berater.

- Eingangs, die Frage, ob das Beratungsergebnis umgesetzt werden konnte.
- Die Realisierung der Vorhaben und der Beratungsziele, die bereits umgesetzt wurden.
- Vorhaben in der Planung, die noch umgesetzt werden sollen.
- Zwei offene Fragen, um „sonstige“ Umsetzungen und Planungen zu erfassen,
- Eine offene Frage nach eventuellen Hürden, die die Umsetzung behinderten.
- Eine Frage nach dem Anteil, den die Bildungsberatung.
- Eine Einschätzung des Anteils der Veränderungen, den Bildungsberatung an der Umsetzung hatte.
- Die Wiederholung der offenen Frage aus dem Feedback nach Lob, Kritik oder sonstigen Mitteilungen, um diese Bewertung zeitverzögert zu erfragen.

Im Folgenden werden die Ergebnisse aus der Nachbefragung für das Jahr 2025 dokumentiert. Aufgrund von technischen Schwierigkeiten mit dem Plug-In ist der Rücklauf mit 59 ausgefüllten Umfragen gering.

## Auswertung der Nachbefragung

Die Ergebnisse aus den Nachbefragungen 2025 ergeben zusammengefasst 59 Antworten. (N= 59).

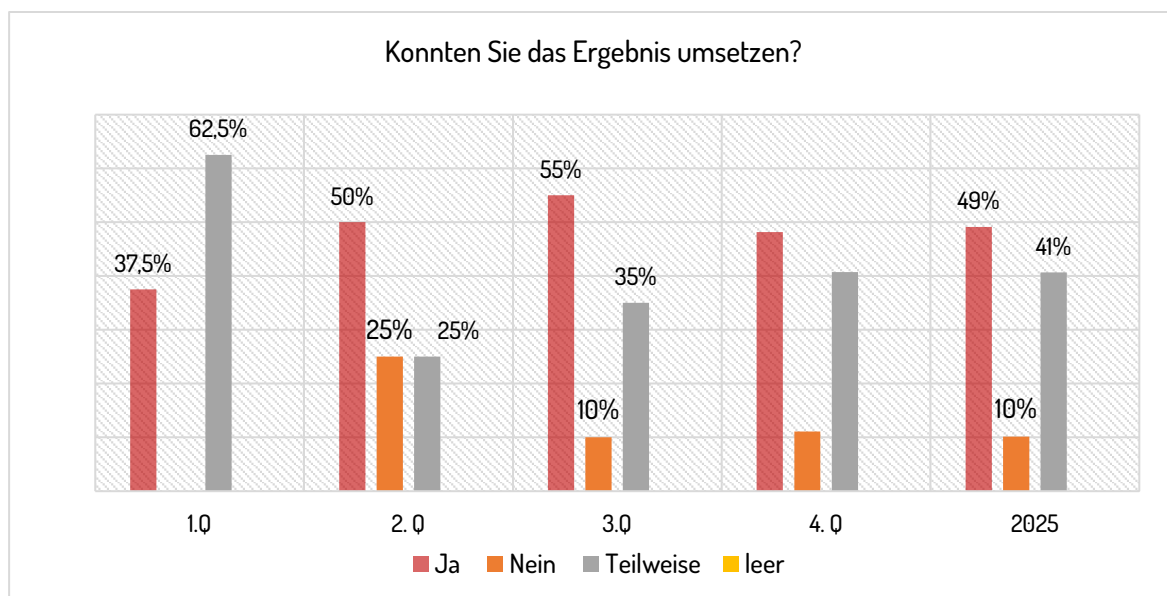


Abb.10: Antwortoptionen auf die Frage nach der Umsetzung des Beratungsergebnisses (Q = Quartal)

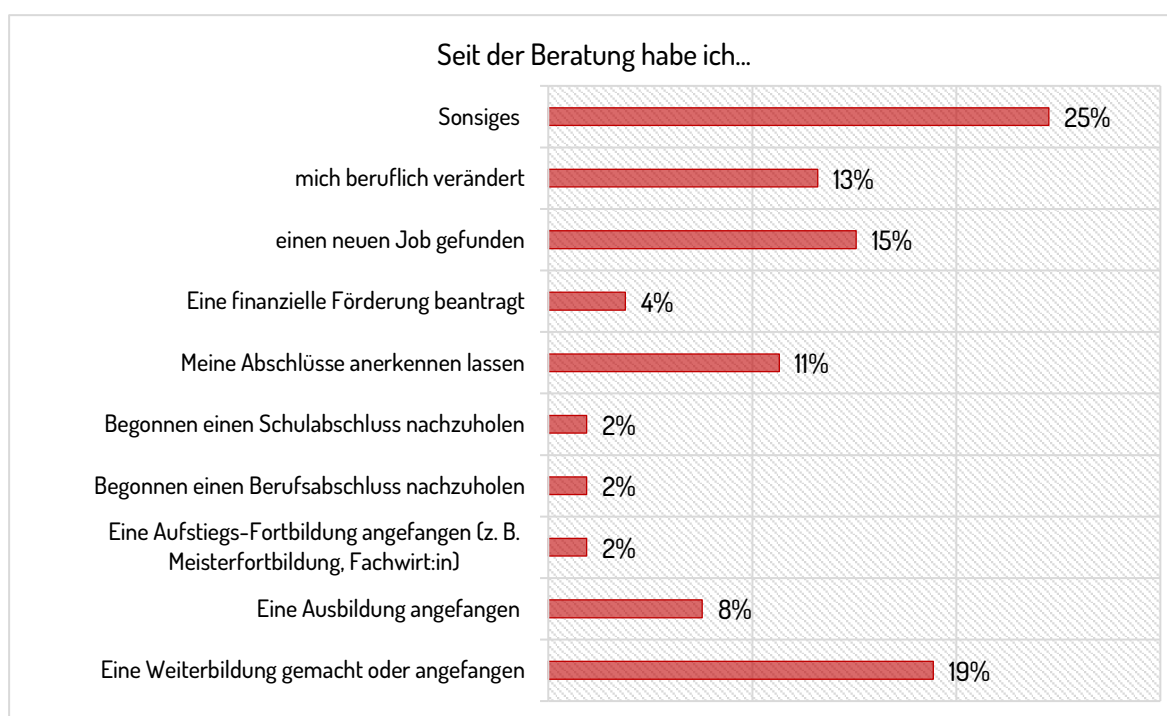


Abb.11: Darlegung der (begonnenen) Umsetzungsschritte seit der Bildungsberatung

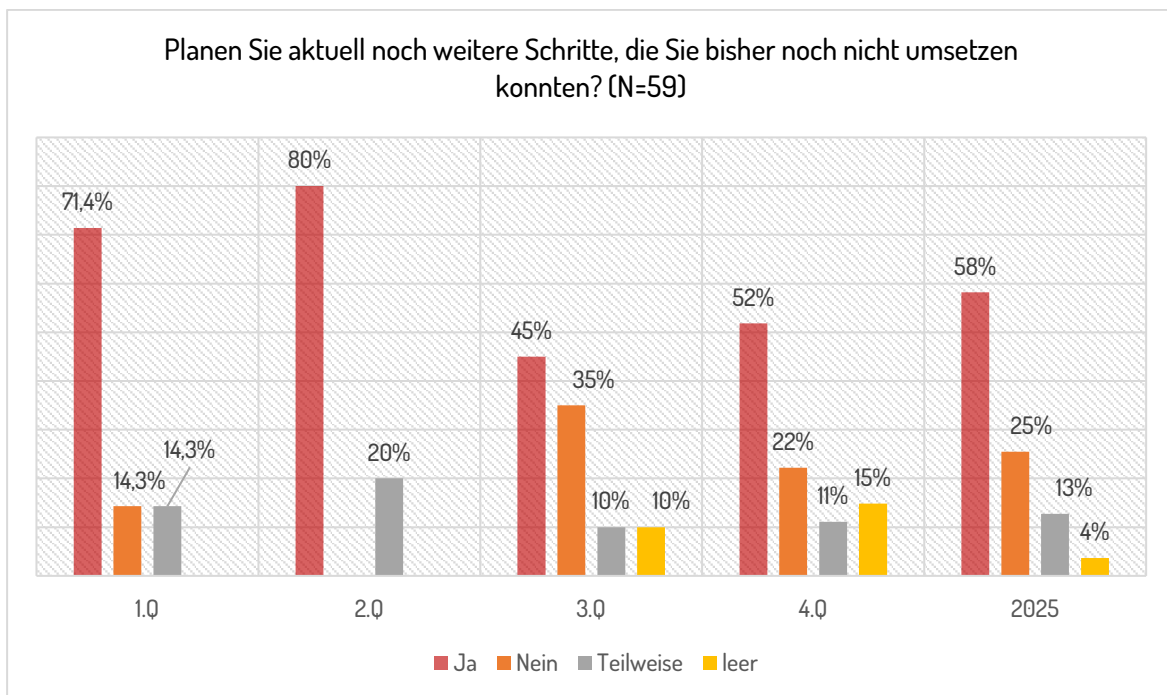


Abb.12: Darstellung, ob weitere Aktivitäten geplant sind

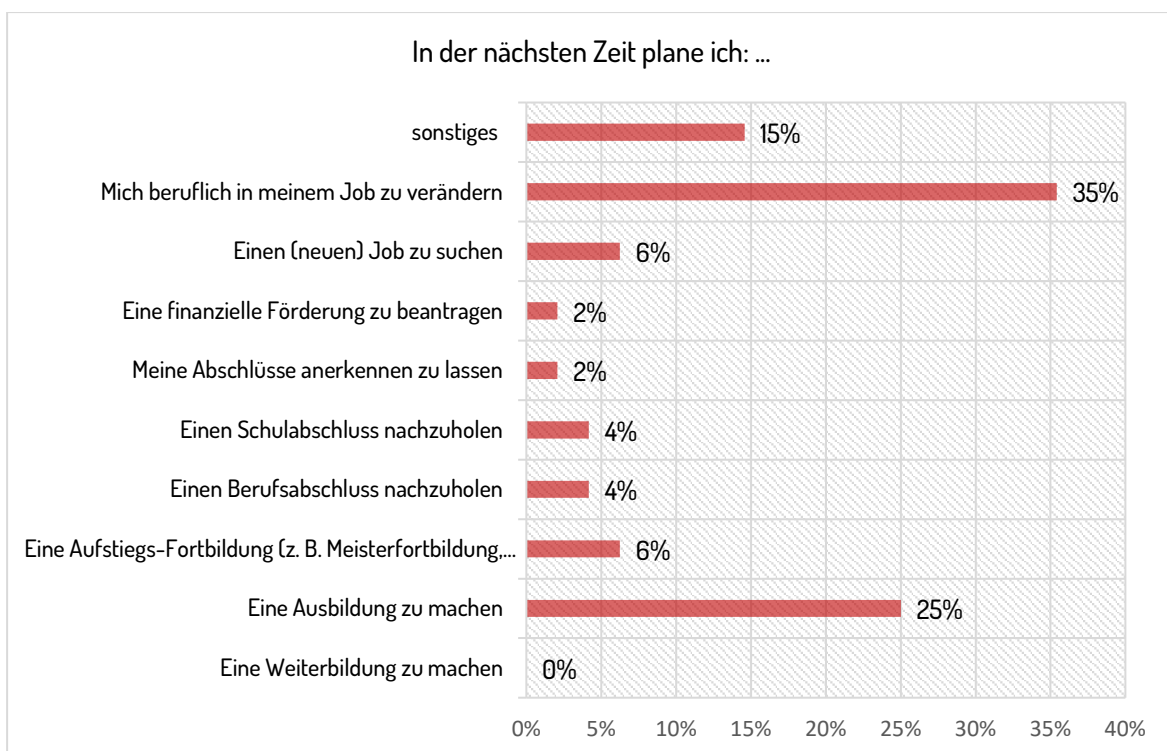


Abb.13: Darlegung, welche Aktivitäten noch umgesetzt werden sollen (Planung)

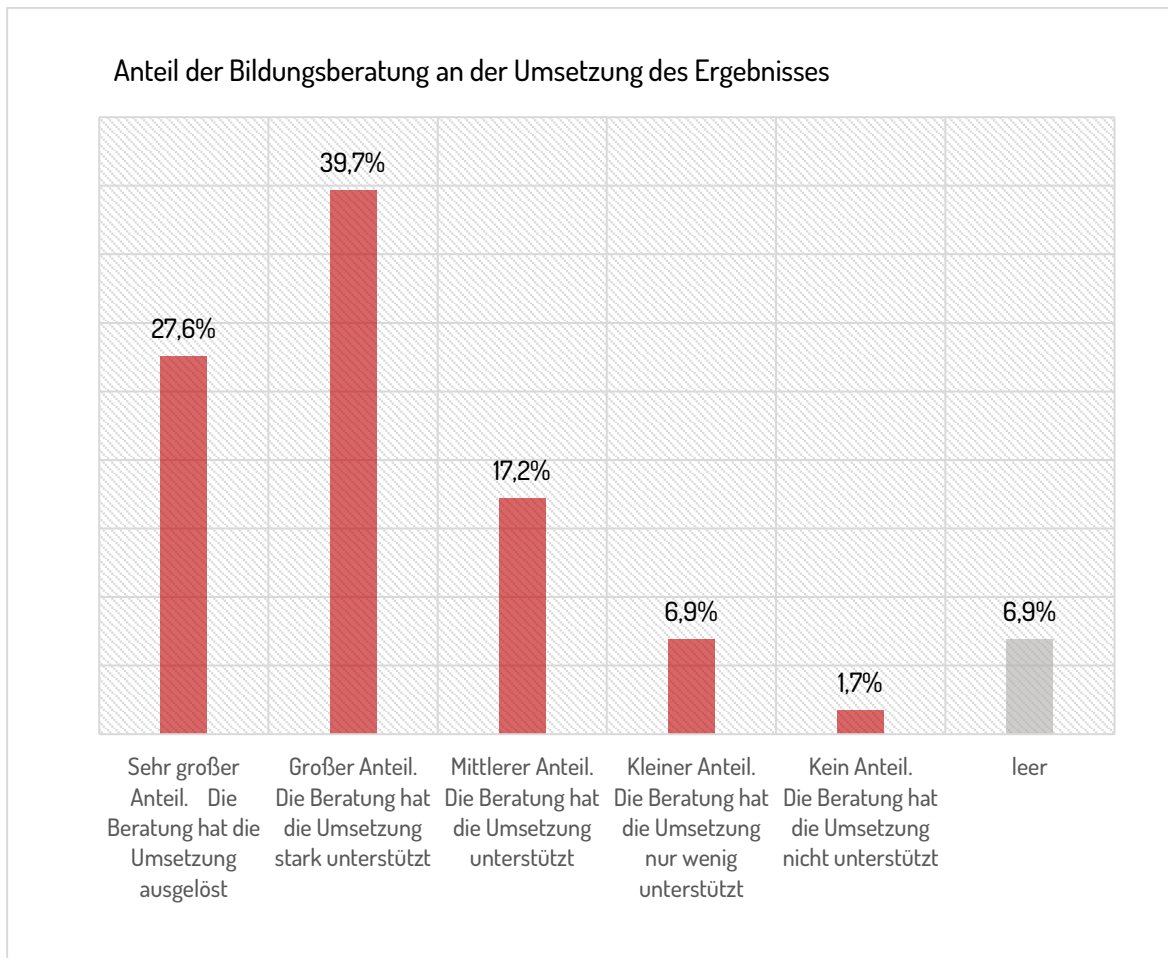


Abb. 14: Anteile der erfolgten Bildungsberatung an der Umsetzung des Ergebnisses

## 4. Fazit

Der Bericht zeigt auf, welche Effekte und Wirkungen die Beratung auf den weiteren beruflichen Werdegang und Bildungsverlauf hat. Zugleich wird nachvollziehbar, was die Beraterinnen besonders schätzten und als förderlich oder hemmend wahrnahmen. Deutlich wird, dass Entscheidungen bezüglich einer beruflichen Entwicklung nach einer Bildungsberatung besser getroffen werden können und die nächsten Schritte für die Umsetzung von Bildungsvorhaben zielgerichteter geplant und realisiert werden.

Die Auswertung der Befragung bestätigt<sup>2</sup>,

- 99% der Befragten konnten ihr Anliegen zu Bildung und Beruf klären.
- 98% der Befragten erhielten passende und zielgerichtete Informationen.
- 95% der Befragten bestätigten, dass ihnen nach der Beratung klarer wurde, was sie erreichen möchten und sie nun besser Entscheidungen für ihre berufliche Entwicklung treffen können.
- 98% der Befragten wussten nach der Beratung besser, welche nächsten Schritte in welcher Reihenfolge zu planen und zu realisieren sind, um ihre Bildungs- und Berufsziele zu erreichen.
- 97% der Befragten möchten das Beratungsergebnis umsetzen.

Die Beratung zu Bildung und Beruf trägt auf mehreren Ebenen zur Zielklärung und erfolgreichen Umsetzung von Berufs- und Bildungsaktivitäten bei<sup>3</sup>. Dazu braucht es:

- Fachliche Kompetenz (Wissen um Berufsbilder, aktuelle berufliche Anforderungen, Zugangsvoraussetzungen und entsprechende Aus- und Weiterbildungsoptionen).
- Die Fähigkeit die Beraterinnen dazu anzuregen, Problemlagen und optionale Handlungserfordernisse besser zu verstehen und verbesserte Lösungsstrategien in Bezug auf Entscheidungssituationen zu Bildung und Beruf zu entwickeln.
- Eine motivierende Kommunikation, Wertschätzung, Vertrauen und Empathie.
- Ein zeitnahes, unkompliziertes Terminmanagement, die Möglichkeit Beratung auch in der Muttersprache anzubieten und das Angebot innovativ, reflexiv, lernorientiert und qualitativ zu gestalten.

Deutlich wird, das Landesprogramm „Beratung zu Bildung und Beruf“ leistet einen wichtigen Beitrag Menschen in Zeiten der gesellschaftlichen Transformation bei ihrer beruflichen Perspektiventwicklung und der Planung und Umsetzung ihrer Qualifizierungsschritte aktiv zu unterstützen.

---

<sup>2</sup> Jeweils „trifft zu“ und „trifft eher zu“ zusammengefasst

<sup>3</sup> Diese Ergebnisse und Einschätzungen decken sich mit denen aus den Feedbackberichten der Jahre 2024 und 2023. Link: <https://beratung-bildung-beruf.berlin/hintergrund/>

## Quellenverzeichnis

Achtziger, A./ Gollwitzer, P. M. (2021): Volition im Dorsch Lexikon der Psychologie. <https://dorsch.hogrefe.com/stichwort/volition> (letzter Zugriff 03.03.2026)

Achtziger, A./ Gollwitzer, P.M. (2010): Motivation und Volition im Handlungsverlauf. In: Heckhausen, J., Heckhausen, H. (Hrsg.) Motivation und Handeln. Springer-Lehrbuch. Springer, Berlin, Heidelberg. [https://doi.org/10.1007/978-3-642-12693-2\\_12](https://doi.org/10.1007/978-3-642-12693-2_12)

Brandes, S. & Stark, W. (2021): Empowerment/Befähigung. In: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Hrsg.). Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention. Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden. <https://doi.org/10.17623/BZGA:Q4-i010-2.0>

Mayring, P. (2019): Qualitative Inhaltsanalyse. Abgrenzungen, Spielarten, Weiterentwicklungen [30 Absätze]. Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, 20(3), Art. 16, <http://dx.doi.org/10.17169/fqs-20.3.3343>

Mayring P./ Fenzl T. (2014): Qualitative Inhaltsanalyse. In: Baur N., Blasius J. (eds) Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Springer VS, Wiesbaden

Mayring, P. (2010): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim und Basel: Beltz Juventa

Schwarzer, R./ Jerusalem, M. (2002): Das Konzept der Selbstwirksamkeit. In Zeitschrift für Pädagogik. Band 44, Beiheft: Selbstwirksamkeit und Motivationsprozesse in Bildungsinstitutionen, S.28-53. Weinheim: Beltz